

Kinisingen in Metnitz

Es gibt in Kärnten keinen Ort, in dem das Volksschauspiel in vielfältigster Weise eine solch lange und vor allem lebendige Tradition hat wie in Metnitz. Verantwortlich dafür waren wohl in erster Linie Menschen, die sich immer mit großer Leidenschaft aber auch respekt- und pietätvoll um den Bestand und die Weitergabe dieser szenischen Kleinode bemüht und verdient gemacht haben.

Eines dieser Besonderheiten ist ein traditionelles „Heilig-Drei-König-Singen“, in Metnitz „Kinisingen“ genannt, das durch einen glücklichen Umstand, durch die Auffindung eines Gebetsbuches aus dem Jahre 1725, wiederbelebt werden konnte: Seit 1992 wird dieser Brauch wieder gepflegt und werden der heimischen Bevölkerung in besonderer Weise Neujahreswünsche mit Glück und Segen für Haus und Hof übermittelt.

Die Eigenart dieses „Metnitzer Kinisingens“, das im Kontext der Kärntner Dreikönigsspiele eine besondere Stellung einnimmt, ist nicht allein durch das Dreikönigslied selbst manifestiert, sondern auch durch das Zusammenwirken der stummen Könige in ihren schlichten Gewändern und den beleuchteten Kronen mit den Sängern, die für die Erzählung und die Wünsche verantwortlich sind. Dass ein nachgewiesener alter Brauch auch im frühen 21. Jahrhundert noch als zeitgemäß erlebt werden kann, ist sicherlich der gewissenhaften und sorgsam künstlerischen Begleitung durch örtliche Kulturschaffende zu verdanken, die durch kleine Veränderungen eine zeitlose Form gefunden haben, sodass auch die Bevölkerung selbst diesem kleinen Schauspiel mit der nötigen Ehrerbietung und Achtung beiwohnt und dieses als wichtigen Teil des weihnachtlichen Brauchtums anerkennt.

Gerade in Zeiten, in denen mit alten, ländlichen Bräuchen sehr sorglos umgegangen wird und verschiedenste Einflüsse und Modeströmungen Althergebrachtes gefährden und in Frage stellen, gilt es jenes zu schützen, dass der dörflichen Gemeinschaft dient und für das persönliche Miteinander, das ohnehin immer mehr an Bedeutung verliert, förderlich ist.


Klagenfurt, im Dezember 2012

Fachlicher
Hintergrund

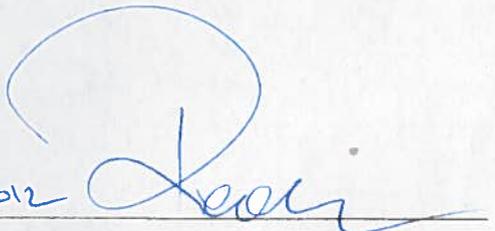
Empfehlungsschreiben 2

Name: Mag. RIEDL Maufrei
Adresse: 9020 Klagenfurt, Babukhofplatz 5
E-Mail-Adresse: maufrei.riedl@ktn.gv.at
Telefonnummer: 0676 9466454
Fachlicher
Hintergrund: Vorsitzender des Körners Volksliedwerke

Der/die AntragstellerIn gewährleistet, InhaberIn aller Rechte am Bildwerk zu sein und garantiert hiermit, alle erforderlichen Nutzungsrechte eingeholt zu haben und zum Abschluss dieser Vereinbarung berechtigt zu sein. Der/die AntragstellerIn leistet zudem Gewähr dafür, dass durch das Bildwerk Persönlichkeitsrechte Dritter (Recht am eigenen Bild, Ehrenbeleidigung, Kreditschädigung) nicht verletzt werden.

Der/die AntragstellerIn räumt der Nationalagentur für das Immaterielle Kulturerbe der Österreichischen UNESCO-Kommission eine zeitlich und räumlich unbeschränkte, nicht exklusive Nutzungsbewilligung am Bildwerk ein; dies umfasst insbesondere die Vervielfältigung, Verbreitung und Veröffentlichung des Bildwerks in gedruckter oder elektronischer Form, die Bearbeitung des Bildwerks, die Aufführung, Sendung und öffentliche Zurverfügungstellung des Bildwerks, einschließlich dem Recht, diese Werknutzungsbewilligung an Dritte zu übertragen. Die Nationalagentur für das Immaterielle Kulturerbe der Österreichischen UNESCO-Kommission sichert zu, dass bei dieser Nutzung die Urheberpersönlichkeitsrechte der UrheberInnen gewahrt bleiben.

Die Bewerbung darf für wissenschaftliche Zwecke weitergegeben werden.

14.12.2012 

Datum, Ort und Unterschrift des/r AntragstellerInnen